



Bildung für Unterstützte
Kommunikation

Grundlagenmodul

Vom Blick bis zur Gebärde, körpereigene Ausdrucksformen sind vielfältig. Sie erhalten einen Einblick in körpereigene Kommunikationsformen. Sie lernen Möglichkeiten des Einsatzes im Alltag, wie Gebärden erlernt werden und ihr Gegenüber besser zu verstehen.

MODUL 21

Körpereigene Kommunikationsformen (Gebärden)

Kursziel:

Sie erhalten einen Überblick über die körpereigenen Kommunikationsformen als zentrales Element der multimodalen Kommunikation. Sie können eine Alltagskommunikation mittels körpereigenen Kommunikationsformen, insbesondere Gebärden, unterstützen und gestalten.

Kursinhalt:

Wie und mit was fange ich an? Die verschiedenen körpereigenen Kommunikationsformen werden vorgestellt – von der Blickbewegung, Gestik, taktilen Gebärde bis zur Gebärdensprache der Gehörlosen. Möglichkeiten, Vor- und Nachteile des Einsatzes von körpereigenen Kommunikationsformen werden dargelegt und diskutiert. Entschlüsseln des Gegenübers wird geübt. Beispiele erarbeitet, wie einfache Alltagshandlungen mit Gebärden unterstützt werden können. Didaktische Ansätze des Lernen und Lehrens werden anhand der Sammlung PORTA aufgezeigt.

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs, Einzel- und Gruppenübungen, Videoanalysen

Vorkenntnisse: Inhalte von Modul 1

Ergänzungskurse: PORTA Kurse, Modul 22

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 21	Anita Portmann	30. April und 01. Mai 2020	19. März 2020
M 21	Anita Portmann	05./06. November 2020	24. September 2020